

BRUNEGG Blatt

Mitteilungen und Berichte aus der Stiftung Brunegg
Wohnheim, Gärtnerei und Blumenladen in Hombrechtikon

Editorial



Neue Stiftungsratspräsidentin Monica Beusch

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Bei der Stiftungsratssitzung am 22. Mai 2024 trat Heinz Kundert als Stiftungsratspräsident zurück. In seinen vierzehn Jahren in dieser Position hat er entscheidend dazu beigetragen, die Brunegg zu einer professionellen und erfolgreichen Institution zu entwickeln. Mit seiner umfassenden Managementenerfahrung setzte er bedeutende Meilensteine und initiierte notwendige Veränderungen. Der Stiftungsrat dankt ihm sehr herzlich für seinen engagierten Einsatz als Präsident und freut sich, dass er nun weiterhin als Stiftungsrat seine wertvolle Erfahrung einbringen wird.

Ich kannte die Brunegg zunächst als Kundin und war stets von der professionellen

Organisation beeindruckt. Ob es sich um Arbeiten in meinem Garten oder um einen schönen Blumenstraus aus dem Blumenladen handelte, die Ergebnisse haben mich immer begeistert und verzaubert.

Als ich vor zwei Jahren gefragt wurde, ob ich dem Stiftungsrat beitreten möchte, sagte ich begeistert zu. Nach vielen Jahren in verschiedenen Managementpositionen grosser Organisationen spürte ich mehr und mehr das Bedürfnis, mich in einer sozial tätigen lokalen Organisation wie der Brunegg zu engagieren und der Gesellschaft etwas zurückzugeben. Jetzt freue ich mich darauf, mich als Präsidentin noch intensiver einzubringen. Gemeinsam mit der Geschäftsleitung, dem Betriebsrat und dem Stiftungs-

rat werden wir sicherstellen, dass die Brunegg weiterhin die erfolgreiche und beliebte Institution bleibt, die sie ist.

Kurzporträt Monica Beusch

Privat:

Wohnort: Hombrechtikon (seit 1991)
Familienstand: Verheiratet
Haustiere: Zwei Katzen
Hobbies: Triathlon, Interior Design

Beruflich:

Erfahrung: Umfassende operative und funktionale Managementenerfahrung in grossen globalen Unternehmen der Luftfahrtindustrie.

Fokus: Wertschätzung, Respekt, Fairness und Inklusion in zwischenmenschlichen Beziehungen.

Die Brunegg der Zukunft

In der Arbeitsgruppe Strategie, die sich aus der Geschäftsführung und Mitgliedern des Stiftungs- und Betriebsrates zusammensetzt, haben wir intensiv an unserer zukünftigen Ausrichtung gearbeitet. Die Arbeit stand unter dem Motto: «Attraktives Wohnen und Arbeiten in der Zukunft».

Die Arbeitsgruppe hat umfangreiche Analysen durchgeführt, um die Wünsche unserer Klientinnen und Klienten sowie deren Angehörige zu ermitteln und die Position der Brunegg im aktuellen Marktumfeld zu beurteilen. Dabei wurden interessante Erkenntnisse gewonnen, wie etwa die Zunahme bei der Nachfrage nach unseren Angeboten für Menschen mit Autismus.

Alle Klientinnen und Klienten wünschen sich ein Höchstmass an Selbstbestimmung, während ihre Beistände ihren Fokus auch sehr auf genügend Sicherheit legen. Darüber hinaus wurde ein zunehmendes Bedürfnis der Klientinnen und Klienten nach mehr Privatsphäre sowie nach eigenen Badezimmern und Kochnischen festgestellt. Vor diesem Hintergrund haben wir folgendes Ziel formuliert: «Unser Ziel ist es, durch ein ausgewogenes Verhältnis von Sicherheit und Selbstbestimmung die Attraktivität und Qualität unserer Wohnangebote zu steigern und gleichzeitig Arbeitsplätze anzubieten, die individuell auf unsere

Klientinnen und Klienten zugeschnitten sind und den Anforderungen des Marktes entsprechen. Wir engagieren uns überwiegend für die Begleitung von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen in einer familiären Atmosphäre. Wir tun dies mit einem Leitbild, das Selbstbestimmung und Integration durch persönliche Zuwendung und individuelle Entwicklung fördert».



Mit Blick auf neue Trends passen wir unser Wohnangebot an, um den sich wandelnden Bedürfnissen unserer Kunden besser gerecht zu werden. Angesichts des wachsenden Bedürfnisses nach mehr Privatsphäre und dem Wert sozialer Interaktion planen wir in

den nächsten zehn Jahren die Einführung neuer Wohnformen wie Clusterwohnungen* und weiteren Studios. Bei den Arbeitsbereichen halten wir vorerst am aktuell bestehenden Angebot fest. Unsere Arbeitsbereiche erfreuen sich nach wie vor grosser Attraktivität mit einer sehr hohen Auslastung und die Nachfrage in der Gärtnerei bestätigt deren Rolle als tragende Säule der

Brunegg. Mit diesen Massnahmen und Zielen wollen wir sicherstellen, dass die Brunegg auch in Zukunft ein attraktives und sicheres Umfeld für unsere Klientinnen und Klienten bietet.

*Eine Clusterwohnung ist eine Kombination aus Wohngemeinschaft und Kleinwohnung

Termine

Brunegg-Herbst-Fest

Samstag, 28. September von 10 bis 17 Uhr. Festlicher Anlass mit vielen Aktivitäten für Gross und Klein. Es gibt einen bunten Markt, diverse Food-Stände und verschiedene Künstler unterhalten die Gäste. Im Zirkuszelt sorgt Francine

Jordi um 14 Uhr mit einem Konzert für tolle Stimmung.

Sonntag, 29. September um 10 Uhr ökumenischer Gottesdienst mit «Suppe-Zmittag»

Adventsausstellung

Öffnungszeiten: Donnerstag, 21.11., bis Samstag, 23.11., 8.00 – 18.30 Uhr
Sonntag, 24.11., 10.00 – 16.00 Uhr
Montag, 25.11., bis Donnerstag, 28.11., 8.00 – 18.30 Uhr

Aktion Grünpflanzenwochen Januar/Februar 2025

Während dieser beiden Monate gewähren wir in unseren beiden Blumenläden **30 % Rabatt** auf sämtliche Zimmerpflanzen.



Unsere Ateliers: Sinnstiftende Tagesstruktur ohne Produktionsdruck

Martin (Name geändert) sitzt an seinem Arbeitsplatz im «Atelier Kreativ». Vor sich auf dem Tisch eine Stanzmaschine. Martin weiss genau, was zu tun ist. Heute werden Schmetterlinge aus Papier gestanzt. Seine ganze Aufmerksamkeit ist auf diese Maschine ausgerichtet. Er führt einen Schritt nach dem anderen

aus – bedächtig und sehr genau. Seine Bewegungen wirken fast schon meditativ. Zum Schluss legt er die Schmetterlinge behutsam, als wären sie zerbrechlich, in die Schachtel daneben. Sein Gesicht erhellt sich kurz zu einem Lächeln. Was mag er wohl denken? Vielleicht stellt er sich gerade vor, wie alle Schmetterlinge

aus der Schachtel davonfliegen. Möglicherweise freut er sich aber auch, dass es ihm gelungen ist, aus einfachem Papier so zauberhafte Wesen hervorzubringen und so seinen Beitrag zu hübschen Grusskarten zu leisten.

Kreativität ohne Produktionsdruck
Das Atelier der Stiftung Brunegg ist ein Arbeitsort, an welchem die kreative und erlebnisorientierte Tätigkeit im Vordergrund steht. Hier erleben Menschen mit Beeinträchtigung eine Tagesstruktur ohne Produktionsdruck. Diese ist auf ihre Fähigkeiten und Möglichkeiten zuge-

schnitten. Sinnhaftigkeit, Wertschöpfung und Wertschätzung sind dabei zentrale Werte. Um das Atelier auch nach aussen «sichtbar» werden zu lassen, fertigen die Mitarbeitenden einfache Produkte aus verschiedensten Materialien an. Diese werden in den Blumenläden oder an den Anlässen der Stiftung verkauft.

Daneben bearbeiten die Mitarbeitenden im Atelier auch kleine Aufträge und stellen Dekorationen für Anlässe her, wie etwa für das BruneggFest oder die Weihnachtsfeier. Jede Person darf sich ihrem Tempo und ihren Möglichkeiten entsprechend an all diesen Arbeiten beteiligen. Die agogischen Fachpersonen achten in der

Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden auf einen angemessenen Rhythmus von Arbeitstätigkeit, Erholung und Unterstützung; auf ein vielseitiges Angebot und die individuellen Teilhabemöglichkeiten. Die Angebote im Atelier sind sehr vielfältig. Die vier Themenschwerpunkte sind in je einem Raum in der Brunegg untergebracht (siehe unten).

Die Mitarbeitenden entscheiden halbjährlich selbst, in welchen Ateliers sie an wie vielen Tagen arbeiten möchten. So ist Abwechslung und Vielseitigkeit sichergestellt.

Übersicht der Tätigkeiten in den einzelnen Atelierräumen



Bettina Hofer



Daniela Egli

← Atelier Kreativ

Herstellung von Karten und Papiertaschen, Kleisterarbeiten, Papierschnöpfen, Weben von Handtüchern und Lappen, Malen von Holzbuchstaben.

→ Atelier Gestalten

Herstellung von Filz und Filzprodukten, Produkten aus Papier, Karton, Stoff, Draht, Holz und Perlen, wie auch Geschenkbinder, Schlüsselanhänger, Putzschwämme usw. Produkte aus Ton, kosmetische Produkte wie Badesalz und Handcreme.



Renate Weiss



Roland Artho

← Atelier Garten:

(im Raum und draussen): Jahreszeiten-Arbeiten im Garten und in den Hochbeeten, Sähen, Pflegen, Ernten und Verarbeiten, Herstellung wie Kräutersalz, Öle, Sirup.

→ Atelier Werken:

Kabelrecycling (ganzer Prozess mit Einkauf, Verarbeitung und Verkauf), Herstellung von Anzündhilfen und von Holzfiguren, Mailings, Kerzenziehen



Benjamin Huber



Jeanmarc Spehler

Einblicke in die Waldgruppe, Olivenernte sowie Hundebesuche in der Brunegg

Neben oben beschriebenen Tätigkeiten bietet das Atelier noch weitere gesundheitsfördernde Aktivitäten und Möglichkeiten. An fast allen Nachmittagen begibt sich die Ateliergruppe für eine Stunde auf einen ausgedehnten Spaziergang. Auch im «Atelier

Garten» ist Bewegung integriert. Auf einem Gartenplatz mit Hochbeeten im unteren Teil des Brunegg-Areals gibt es allerhand zu tun. Es wird Erde gelockert, ausgesät, gejätet, geerntet oder auch mal Rasen gemäht. Immer am Freitag wechseln die

Ateliergruppen vom Arbeitsplatz ins Schwimmbecken im Therapiebad der Stiftung Balm. Die Schwerelosigkeit und Leichtigkeit im Wasser verhilft zu mehr Beweglichkeit und entlastet für kurze Zeit die Gelenke.



Roland Artho und Ajsa Jucker mit Hund Nikki

ein Bauwagen mit einem kleinen Holzofen zur Verfügung. Gemeinsam mit den Fachpersonen werden jeweils noch in der Brunegg die notwendigen Vorbereitungen getroffen und Material ins Auto geladen.

Am Waldplatz angekommen, richtet sich die Gruppe ein, macht Holz bereit, entfacht Feuer in der Feuerstelle, rüstet und kocht dann über der roten Glut. Im Wald erleben die Mitarbeitenden das

Arbeiten und Bewegen in und mit der Natur. Sie setzen sich mit den Anforderungen, welche in der Natur gegeben sind, auseinander (z.B. Bodenbeschaffenheit, Temperatur, Witterung usw.). Sie nutzen ihre bereits erworbenen Fähigkeiten und können diese durch neue Erfahrungen erweitern – ein ganz intuitiver Lernprozess. Zudem nehmen die Teilnehmenden einzeln die Atmosphäre und die Ruhe des Waldes auf.



Waldgruppe

Raus in die Natur, den Wald spüren – und tief durchatmen!

Immer donnerstags verbringt eine Gruppe bestehend aus fünf Atelier-Mitarbeitenden und zwei Fachpersonen, bei fast jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit, den ganzen Tag auf einem Waldplatz in Hornbrechtikon. Im Winter steht der Gruppe als Witterungsschutz und zum Aufwärmen



Studien belegen, dass der Aufenthalt in der Natur gesundheitsfördernde und heilende Effekte hat – sowohl körperlich wie auch mental. So wurde festgestellt, dass der Puls sich verlangsamt und die Konzentration des Stresshormons Kortisol im Körper abnimmt, was positive Auswirkungen auf das Immunsystem, das allgemeine Wohlbefinden sowie den Schlaf hat.

Olivenernte

Seit einigen Jahren organisiert und begleitet ein Teil des Atelier-Teams einige Klientinnen und Klienten zur Olivenernte nach Portugal. Die Gruppe, bestehend aus sieben Klientinnen und Klienten und 3 bis 4 Fachpersonen, arbeitet jeweils Ende Oktober für eine Woche in den Olivenhainen. Die reifen Oliven werden von den Bäumen geschüttelt und eingesammelt. Auch beim Reinigen und Pressen hilft die Gruppe mit. So wird der ganze Prozess der Olivenölherstellung miterlebt.

Das Öl wird im Atelier dann in Flaschen abgefüllt, etikettiert und in den Blumenläden oder an den Brunegg-Anlässen verkauft. Die Woche in Portugal ist einerseits aufgrund der körperlichen Arbeit anstrengend, andererseits aber auch geprägt von wunderbaren Begegnungen und eindrücklichen Erlebnissen (siehe auch Spendenprojekt auf der Rückseite).

Team Atelier und Caroline Beltrame, Bereichsleitung Wohnen/Atelier



Irene Zürcher und Christoph Kindlimann



Renate Weiss (links) mit Elik und Hundehalterin Brigitte Crasemann

Hunde zu Besuch

Eine Bereicherung sind auch die von den meisten geliebten Sozialhunde Elik und Scully. Die wöchentlichen Besuche mit deren Besitzerinnen werden von vielen herbeigesehnt. Im Atelier werden sie erst mal ausgiebig begrüsst und gestreichelt. Danach geht es mit Menschen und Tieren an die frische Luft für einen Spaziergang. Die Hunde haben eine beruhigende und ausgleichende Wirkung auf den Menschen.

DEIN ADIEU

Rechtzeitig dran denken: **Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung, Testament...**

Mit zunehmendem Alter wird es für uns alle wichtig, sich mit Themen auseinanderzusetzen, die man eigentlich eher verdrängen möchte. Auch Themen rund um die administrative Organisation am Lebensende.

Die Zusammenarbeit mit unserer Partnerorganisation DeinAdieu ermöglicht es Ihnen, sich ganz unverbindlich und ohne Kosten beraten zu lassen. Da kann es zum Beispiel darum gehen, einen auf Ihre persönliche Situation angepassten Vorsorgeauftrag (ein solcher Vertrag legt fest, wer einen bei Urteilsunfähigkeit persönlich vertreten soll), ein Testament oder eine Patientenverfügung (diese regelt medizinische Behandlungsfragen bei einer Urteilsunfähigkeit) zu erstellen.

In einem Testament kann man auch ein Legat für eine gemeinnützige Organisation bestimmen. Mit einem Legat (Vermächtnis) können Sie auch über den Tod hinaus Gutes tun und mit einem bestimmten finanziellen Betrag eine gemeinnützige Organisation mitbegünstigen. Legate helfen der Stiftung BRUNEGG ebenfalls, ihre soziale Aufgabe zugunsten von Menschen mit Behinderung wahrzunehmen und sichern ihre Zukunft.

Eine kostenlose juristische Beratung zu den oben genannten Themen können Sie über unsere Homepage vereinbaren: www.stiftung-brunegg.ch/testament-legat

Interview mit Thomas Hunkeler

«Ich liebe es, genau und exakt zu arbeiten»

Interview:
 Martin Knecht, Bereichsleiter
 Gärtnerei, Floristik und Dienste

Nach seiner Ausbildung in einer Montagewerkstatt kam Thomas Hunkeler in die Stiftung Brunegg, wo er nun bereits seit 1996 im Technischen Dienst arbeitet und fürs Leben gerne graviert.

Arbeit macht mir so viel Spass, weil sie genau meinen feinmotorischen Fähigkeiten entspricht. Ich liebe es, genau und exakt zu arbeiten. Ich kann mich dann voll auf diese eine Arbeit konzentrieren.



Wie bist du darauf gekommen, dass dir das Gravieren so viel Spass machen könnte?

Schon in der Werkstatt, wo ich meine Ausbildung gemacht hatte, stand eine Graviermaschine. Leider durfte ich aber nicht daran arbeiten. Dann im Jahr 2003 hat die Brunegg ein solches Gerät bekommen. Das war meine grosse Chance. Ein Mitarbeiter hat sich die Zeit genommen und mir den Umgang mit der Maschine beigebracht. Mein allererster Auftrag war die Beschriftung der Bäume auf dem Brunegg-Gelände. Dies geschah mit robusten Aluminiumtafeln, welche zum Teil heute noch vorhanden sind.

Inzwischen hast du deine Graviertätigkeit erweitert – wieso? Was findest du denn so toll an dieser Arbeit?

Stimmt, inzwischen graviere ich Namenstafeln zum Anstecken, Briefkastenbeschriftungen, Sackmesser und auch runde Namenstafeln für Hunde. Diese

Dabei kann ich entspannen und herunterfahren, wenn mal etwas in meinem Leben nicht so rund läuft. Gerade wenn wir im Technischen Dienst mal Stress haben, kann ich mich jeweils in mein Gravier-Atelier zurückziehen und lasse mich dann von der Hektik nicht anstecken.

Wie kommst du denn zu deinen Aufträgen?

Ganz einfach: Ich mache Werbung dafür. Ich erzähle allen davon und zeige ihnen Beispiele meiner Arbeit. Wenn ich irgendwo im Betrieb sehe, dass etwas angeschrieben werden könnte oder wenn neue Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter kommen, gehe ich sofort auf sie zu und darf dann meistens eine Namenstafel gravieren. Kunden finden meine Produkte aber auch in den beiden Blumenläden der Brunegg, wo man z.B. in verschiedenen Farben «Keine Werbung-Tafeln» für an den Briefkasten kaufen kann.

Was war dein bisher tollster Auftrag?

Vor etwa 7 Jahren durfte ich 700 Tafeln gravieren. Diese verschiedenfarbigen Aluminiumtafeln waren für einen botanischen Garten in Zimbabwe, im südlichen Afrika, gedacht. Auf jede Tafel durfte ich den botanischen, den englischen und den afrikanischen Namen eingravieren. Vor allem bei den afrikanischen Namen musste ich mich sehr konzentrieren, da diese für mich unaussprechbar waren. Die Tatsache, dass nun in Afrika ein botanischer Garten mit meinen Tafeln ausgestattet ist, macht mich natürlich sehr stolz.

Wie kommt man als Kunde zu deinen Produkten?

Am kommenden BruneggFest werde ich mich und meine Arbeit zum ersten Mal öffentlich präsentieren. Man kann mir beim Gravieren zuschauen und Fragen dazu stellen. Natürlich hoffe ich, damit den einen oder anderen Auftrag an Land zu ziehen. Hoffentlich kommen viele Hundehalter, denn ich würde gerne mehr Hundepaketten anfertigen. Ich bin selbst ein grosser Hundennarr. Leider kann ich selbst aber kein Tier halten, da ich zu wenig Zeit dafür hätte. Aber ich

würde sehr gerne ab und zu mit einem Hund spazieren gehen.

Was wäre dein grösster Traum?

Mein grösster Traum wäre, mal ein paar Tage in einem richtigen Gravier-Geschäft mitzuarbeiten. Da könnte ich Neues dazulernen, mich weiterbilden und meinen Horizont erweitern. Vielleicht würde ich sogar neue Ideen bekommen, was ich künftig in der Brunegg auch selbst anbieten könnte.



Olivenernte 2024 in Portugal

Auch dieses Jahr möchte eine Gruppe aus dem Atelier im November nach Portugal zur Olivenernte reisen. Ziel ist es, wie auch schon in früheren Jahren, sich bei der Ernte und beim Pressen des Öls zu beteiligen.

Dieses Projekt macht es möglich, die Entstehung eines fast alltäglichen Lebensmittels erlebbar zu machen und sich aktiv daran zu beteiligen. Da dies auch im Kontext der Kultur geschieht, in welcher das Produkt entsteht, macht es diese Erfahrung sehr authentisch und für unser Klientinnen und Klienten «begreifbar».



Ruedi Böhler beim Ableasen der Oliven

11 Personen möchten im November nun nach Portugal reisen. Dabei fallen Kosten für die Reise, Unterkunft und Verpflegung an. Auch ein Ausflug soll möglich sein. Um dieses Projekt für unsere Klienten durchführen zu können, sind wir auf Spenden in Höhe von CHF 10'000.- angewiesen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns bei der Finanzierung dieses beliebten Projektes mithelfen würden. Das Olivenöl wird ab Ende November bereits in der Brunegg erhältlich sein.

Herzlichen Dank für die Unterstützung!

